Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 27 (1971)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

27. Jahrgang 1971
Heft 2
Herausgegeben
vom
Deutschschweizerischen
Sprachverein

Sprach spiegel

Glückwunsch an Bruno Boesch

Am 13. März feierte Prof. Dr. Bruno Boesch in Freiburg im Breisgau, unser langjähriges Mitglied, seinen 60. Geburtstag. Obgleich er nun schon mehr als zehn Jahre an der benachbarten deutschen Universität wirkt, wo er den Lehrstuhl für ältere Germanistik innehat und in schwieriger Zeit mit großem Geschick mehr als zwei Jahre lang das Rektorat führte, hat seine Verbundenheit mit der Schweiz darunter in keiner Weise gelitten.

Unsere Mitglieder erinnern sich an seinen fesselnden Vortrag über die Sprache der außerparlamentarischen Opposition an der letztjährigen Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins in Basel; den Teilnehmern an der Sprachpflegetagung auf Schloß Lenzburg am 3./4. Juli 1970 bleibt seine überlegene Leitung dieser Aussprache unvergeßlich.

Noch kaum über einen engern Kreis hinaus bekannt ist Bruno Boesch als Begründer und Leiter des Orts- und Flurnamenbuchs des Kantons Zürich. Wenn dessen Veröffentlichung einmal begonnen hat, was, wie wir hören, bald der Fall sein soll, wird man über den in jahrzehntelanger Arbeit zutage geförderten Reichtum staunen, der nicht nur der Namenkunde, sondern ebenso der Sprachwissenschaft und Mundartforschung, der Volkskunde, Siedlungsgeschichte und allgemeinen Landeskunde zugute kommen wird.

Unser Jubilar hat sich von Anfang an ein in der heutigen Zeit der Spezialisierung erstaunlich weites Blick- und Arbeitsfeld geschaffen: von mittelhochdeutscher Sprach- und Literaturgeschichte über die Namenkunde bis zum modernen Schweizerdeutschen und zur umfassenden Sprachpflege in der deutschen Schweiz: Boesch war es — um nur zwei Beispiele herauszugreifen —, der 1946 die *Deutsche Literaturgeschichte in Grundzügen* herausgegeben hat, eine Gemeinschaftsarbeit von neun Autoren in einem handlichen Band, der heute schon in dritter, neubear-